Return this book on or before the **Latest Date** stamped below.

University of Illinois Library

FEB 10 1961

L161—H41

Deutsche Volkheit

Herausgeber Dr. Paul Zaunert

Bisher erschienen:

1. Altgermanisches Frauenleben. . . Dr. Ida Naumann
Bringt aus altnordischen und ältesten deutschen Quellen Typen des germanischen Frauentums und beleuchtet dadurch deren Sitte und soziale Stellung.

2. Nordische Heldensagen nach Saxo Grammaticus . .

3. Dänische Heldensagen nach Saxo Grammaticus . . .
Prof. Paul Herrmann
Hier steht plastisch die Wikingerzeit vor unseren Augen und in die mythologischen Vorstellungen unserer Vorfahren eröffnen sich neue Ausblicke. — Urfassung der Hamletsage.

4. Wendische Sagen . . . . Friedrich Sieber
Neben wertvollem altem Erbgut eigenartige Verflechtung deutscher und wendischer Sagenzüge.

5. Vlämische Märchen . . . . Dr. Georg Goyert
Eine Ergänzung des deutschen Märchenschatzes aus dem niederdeutschen Sprachgebiete.

6. Alte Landsknechtsschwänke . . . . Fritz Wortelmann
In den lustigen Schwänken lebt ein gutes Stück von dem rüstigen und freudigen Deutschtum des 16. Jahrhunderts.

7. Alte Bauernschwänke . . . . Dr. Hermann Gumbel
Mutterwitz und Schlagfertigkeit zeigen sich kräftig.

8. Marienlegenden . . . . Paula Zaunert
Aus alten niederländischen Quellen zusammengestellt, bewahren sie die Schlichtheit niederdeutschen Volkscharakters.

9. Das Volksbuch von Barbarossa und die Geschichten von Friedrich dem Anderen . . . Dr. Erna Barnick
Dieser Band bringt den „Mythos" Barbarossa, ergänzt durch die Sagen um Friedrich II. in mittelalterlicher Sprache.

10. Die Pflanzen im deutschen Volksleben . . . .
Dr. Heinrich Marzell
Auf einem Gange durch die Bauerngärten, Feld, Wiese, Wald sehen wir die Pflanzen in ihren kultischen und mythischen Beziehungen.

11. Plattdeutsche Märchen . . . . . . Dr. Paul Zaunert
Wenig zugängliche Märchen, die nicht in Grimm oder in Wisser enthalten sind. Sie sind eine Ergänzung aus dem ganzen Sprachgebiet.

12. Sanssouci und Friedrich der Große Dr. Alfred Weise
Sanssouci wird belebt durch die Gestalt Friedrichs des Großen und seines Kreises, der uns durch Menzels Zeichnungen so vertraut ist.

D489
Contents

In Vorbereitung sind begriffen

Barnick, Erna, Dr.	Friedrich Barbarossa in der Geschichte
Blunck, Hans Friedrich, Dr.	Vun wildn Keerls in'n Brook
Burte, Hermann, Dr.	Luther der Deutsche
Fehrle, Eugen, Prof.	Zauber und Segen
Genzmer, Felix, Prof.	Nordische Balladen
Hahne, Hans, Prof.	Jahreslauf-Spiele mit Noten
Hahne, Hans, Prof.	Toten-Ehre im alten Norden
Hahne, Hans, Prof.	Unsere Vorzeit
Kiefer, Wilhelm	Die deutschen Bauhütten
Kiefer, Wilhelm	Gneisenau
Kiefer, Wilhelm	Scharnhorst
v. Künßberg, E. Frhr., Prof.	Deutsche Bauernweistümer
Naumann, Hans, Prof.	Germanische Spruchweisheit
Naumann, Hans, Prof.	Die Ideale des Rittertums
Peuckert, Will-Erich	Die Sagen von Rübezahl
Peuckert, Will-Erich	Der Glaube an die Alchemie
Rößle, Wilhelm, Dr.	Die Reien Neidharts von Reuenthal
Rühle, Oskar, Dr.	Das Buch von Dietrich von Bern
Steffens, W., Dr., Direktor, M. d. L.	Freiherr vom Stein
v. Strauß u. Torney, Lulu	Die Reformation in Hildesheim
Watzlik, Hans	Stilzel, der Kobold des Böhmerwaldes
Weise, Alfred, Dr.	Rheinsberg und der junge Friedrich
Weise, Alfred, Dr.	Der große Friedrich und seine Soldaten
Wirth, Hermann, Prof.	Werden des nordländischen Mythos
Zaunert, Paul, Dr.	Das Buch vom heiligen Karl
Zaunert, Paul, Dr.	Karl der Große
Zaunert, Paul, Dr.	August der Starke
Zaunert, Paul, Dr.	Der alte Dessauer
Zaunert, Paula	Alte Kinderlieder

Weitere Bände werden in Angriff genommen

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Deutsche Volkheit

Herausgeber Dr. Paul Zaunert

Bisher erschienen:

1. **Altgermanisches Frauenleben . . . Dr. Ida Naumann**
   Bringt aus altnordischen und ältesten deutschen Quellen Typen des germanischen Frauentums und beleuchtet dadurch deren Sitte und soziale Stellung.
2. **Nordische Heldensagen nach Saxo Grammaticus . .**
3. **Dänische Heldensagen nach Saxo Grammaticus . . .**
   Prof. Paul Herrmann
   Hier steht plastisch die Wikingerzeit vor unseren Augen und in die mythologischen Vorstellungen unserer Vorfahren eröffnen sich neue Ausblicke. — Urfassung der Hamletsage.
4. **Wendische Sagen . . . . Friedrich Sieber**
   Neben wertvollem altem Erbgut eigenartige Verflechtung deutscher und wendischer Sagenzüge.
5. **Vlämische Märchen . . . . Dr. Georg Goyert**
   Eine Ergänzung des deutschen Märchenschatzes aus dem niederdeutschen Sprachgebiete.
6. **Alte Landsknechtsschwänke . . . . Fritz Wortelmann**
   In den lustigen Schwänken lebt ein gutes Stück von dem rüstigen und freudigen Deutschtum des 16. Jahrhunderts.
7. **Alte Bauernschwänke . . . . . . Dr. Hermann Gumbel**
   Mutterwitz und Schlagfertigkeit zeigen sich kräftig.
8. **Marienlegenden . . . . Paula Zaunert**
   Aus alten niederländischen Quellen zusammengestellt, bewahren sie die Schlichtheit niederdeutschen Volkscharakters.
9. **Das Volksbuch von Barbarossa und die Geschichten von Friedrich dem Anderen . . . . . Dr. Erna Barnick**
   Dieser Band bringt den „Mythos" Barbarossa, ergänzt durch die Sagen um Friedrich II. in mittelalterlicher Sprache.
10. **Die Pflanzen im deutschen Volksleben . . . .**
    Dr. Heinrich Marzell
    Auf einem Gange durch die Bauerngärten, Feld, Wiese, Wald sehen wir die Pflanzen in ihren kultischen und mythischen Beziehungen.

11. **Plattdeutsche Märchen** . . . . Dr. **Paul Zaunert**
Wenig zugängliche Märchen, die nicht in Grimm oder in Wisser enthalten sind. Sie sind eine Ergänzung aus dem ganzen Sprachgebiet.

12. **Sanssouci und Friedrich der Große** Dr. **Alfred Weise**
Sanssouci wird belebt durch die Gestalt Friedrichs des Großen und seines Kreises, der uns durch Menzels Zeichnungen so vertraut ist.

13. **Rheinsberg und der junge Friedrich** . Dr. **Alfred Weise**
Der viel zu wenig gekannte Kronprinz der Rheinsberger Jahre wird uns wieder lebendig.

14. **Vun wilde Keerls in'n Brook** . Dr. **Hans Fr. Blunck**
Neuer Naturmythos in Form von plattdeutschen Märchen.

15. **Sagen vom Berggeist Rübezahl** **Will-Erich Peuckert**
Die ursprüngliche Form der Sage im charakteristischen Deutsch des 17. Jahrhunderts, von späteren Zutaten befreit.

16. **Stilzel, der Kobold des Böhmerwaldes** . **Hans Watzlik**
Watzlik, ein Dichter vom Range seines Landsmannes A. Stifter, formt die Sagengestalt seines Volkes zu einem plastisch deutlichen Spukwesen ähnlich dem Rübezahl.

17. **Germanische Spruchweisheit** . . . .
Prof. Hans Naumann
Hier ist die Spruchweisheit unserer Väter von der Edda bis ins Mittelalter gesammelt und sinngemäß gruppiert. Mehr gibt es nicht an Wert. Nur der Fachmann kannte bisher dies wichtige Gut, das in uns Deutschen fruchtbar leben müßte.

18. **Die Kaiserchronik** . . . . **Walther Bulst**
Um 1150 geschrieben, kaum den Fachleuten der deutschen Dichtung bekannt und von den Historikern als zu unhistorisch verachtet. Und doch ist dieses Aschenbrödel eine Prinzessin, denn sie ist der sagenverklärte Mythos der früh-mittelalterlichen deutschen Kaisergeschichte von Karl dem Großen bis Lothar III. (785—1140).

19. **Kaiser Friedrich Barbarossa in der Geschichte** . . . .
Dr. **Erna Barnick**
Ein ganz eigenartiger Versuch, die geschichtliche Gestalt von Barbarossa zu zeichnen, indem die Herausgeberin die zeitgenössischen Geschichtsquellen zu einem fortlaufenden Text zusammenfaßte. — Das notwendige Pendant zum bereits erschienenen Volksbuch, das den „Mythos Barbarossa" behandelte.

20. Alte deutsche Tierfabeln . . . .
Wolfgang und Hildegard Stammler

Ein allgemein unbekanntes Gebiet der deutschen Literatur von den Minnesängern bis zu den Meistersingern. Kurzweilig wie Schwänke zu lesen und volksmäßig.

21/22. Deutsche Bauernweistümer (Doppelband) . . . . .
Prof. Frhr. E. v. Künßberg

Jacob Grimm stellte die Weistümer in eine Reihe mit Volkslied und Märchen. Sie sind Urkunden der Volksseele, ein Spiegel bäuerlicher Sprache, bäuerlichen Denkens und bäuerlichen Rechtslebens. Die Auswahl umfaßt ganz Deutschland und gibt ein erschöpfendes Bild vom Bauernleben im Mittelalter.

23. Alte Heilkräuter . . . . **Dr. Heinrich Marzell**

Ein Pflanzenatlas von 50 hochkünstlerischen (Weiditz) mittelalterlichen Holzschnitten der wichtigsten heimischen Heilkräuter, die noch als Hausmittel im Gebrauch sind, mit Angabe, gegen welche Krankheiten sie helfen. Als ergänzender Text gehen voraus entsprechende Auszüge aus mittelalterlichen Kräuterbüchern. Alles zusammengestellt durch einen Arzt, der als bester Kenner früherer Heilkunde gilt.

24. Friedrich und seine Soldaten . . . . **Dr. Alfred Weise**

Friedrich der Große als Feldherr und Vater seiner Soldaten. Ein Volksbuch für alle, die je Soldaten waren.

25/26. Die Halleschen Jahreslaufspiele (in 2 Einzelbänden)
Prof. Hans Hahne

Ein bereits schon viele Jahre in Halle mit Erfolg praktisch durchgeführter Versuch, alte Volkssitten durch Spiele wieder zu beleben. Sie werden mit Spannung von den Tausenden ihrer Zuschauer erwartet, und bald werden sie in jeder Stadt gespielt werden, falls sich Deutschland wirklich erneuert.

27. Andreas Hofer oder Der Bauernkrieg in Tirol . . . .
Will-Erich Peuckert

Wir hatten bisher noch kein Buch, das nach den reichlich 100 Jahren, die seit dem Tiroler Aufstand verflossen sind, uns seinen Führer Andreas Hofer und die Ereignisse jener Zeit historisch richtig hinstellt. Das Buch des Dichters Peuckert hat unter Bewahrung historischer Treue die menschliche Gestalt Hofers so volkstümlich und plastisch geschildert, daß das Büchlein ein Buch nationaler Selbstbehauptung wurde.

28. Das Leben der heiligen Elisabeth . . . .
Lulu von Strauß und Torney

Lulu von Strauß und Torney hat hier in dichterisch schöner Sprache, die Form und Rhythmus der mittelalterlichen Sprache gerecht wird, die Gestalt des deutschen weiblichen Franziskus von Assisi nach den alten Quellen gestaltet. Nach 700 Jahren wird uns jetzt in endgültiger Gestalt diese ausgesprochen deutsche Volksheilige, die in ihrer tiefen Menschlichkeit sowohl Katholiken wie Protestanten gehört, lebendig. Ein Volksbuch von der Seele der deutschen Frau.

In farbigem Pappband je M 2.—

Im Herbst 1926 erscheinen:

29. Alte Zaubersprüche und Zaubersagen Prof. Dr. Eugen Fehrle
30. Fredegunde und Brunhild, die Urbilder des Nibelungenliedes . . . . Prof. H. Timerding
31. Dietrich von Bern . . . . Dr. Oskar Kühle
32/33. Karl der Große (Bd. I: Mythos, Bd. II: Geschichte) . . . Dr. Paul Zaunert
34. Heinrich der Löwe . . . . Dr. G. Schaafhausen
35. Herrschaft und Untergang der Goten in Italien Walther Bulst
36. Langobardische Königsgeschichten . . . . . Walther Bulst
37. Herrschaft und Untergang der Hohenstaufen in Italien. . . . R. Kohlrausch
38. Die Reien Neidharts von Reuenthal . Dr. Wilhelm Rößle
39. Der deutsche Orden . . . . Wilhelm Kotzde
40. Dürer als deutscher Mensch . . . . . Dr. P. Th. Hoffmann
41. Pirkheimer und der deutsche Humanismus. Dr. Emil Reicke
42. Hutten und Sickingen . . . . Dr. Rudolf Jork
43. Geschlechterkämpfe in Bremen . . . . . . S. D. Gallwitz
44. Jürgen Wullenweber, der große Bürgermeister von Lübeck . Ludwig Tügel
45. Wittenberg zur Zeit Luthers . . . . . . Friedrich Sieber
46. Gustav Adolf und der 30jährige Krieg . . . . . W. Milch
47. Freiherr von Stein . . . . .Dr. W. Steffens
48. Feldmarschall Blücher . . . . Karl Pagel
49. Südtirol, ein deutsches Land . . . . Dr. J. W. Mannhardt
50. Vom deutschen Jahreslauf und -Brauch . . . . Prof. Hans Hahne

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Radelli & Hille, Leipzig

Eugen Diederichs Verlag in Jena

DEVTSCHE VOLKHEIT

Herausgeber Dr. Paul Zaunert

Mit vielen Bildbeigaben nach alten Originalen. Jeder Band in farbigem Künstlereinband 2.—, in Leinen 2.80

Erziehen ist ausreuten und pflanzen. So wenden sich denn diese Bücher jätend gegen den Maschinenglauben der Zeit, der nur Fabriziertes, aber nicht Gewachsenes kennt, gegen die Verrohung und Verflachung des öffentlichen Lebens, gegen die unzulängliche Deutung des Begriffes Demokratie, gegen den Bildungssnob, der aus wahllosen Übersetzungen alle Welt besser denn aus eigenem Bucherlebnis das eigene Volk kennt. Sie pflanzen Neues. Der zu Bildende wird an die Quellen selber herangeführt, zum Miterleben eines tausendfältigen Lebensvorganges gemacht, lernt, was man eigentlich von Natur und Blut ist, und wird zum Volk im Staat geleitet. Es ist eine Einführung in das geschichtlich bezeugte deutsche Wesen, wie das deutsche Schrifttum es noch nicht hatte.

Professor Josef Nadler in Königsberg

54. **Altdeutsche Kultgebräuche** / *Paul Herrmann*

Es haben sich viel mehr religiöse Vorstellungen der alten Germanen im heutigen Volksdenken erhalten als wir ahnen. Ihr Wesen und die verwandten Zusammenhänge mit dem Heute weckt dieses Buch, das viele quellenmäßig belegte Einzelheiten zu großen Linien gruppiert. Sakrale Handlungen, Gebet, Opfer, Wassertaufe (vor dem Christentum), Feste verknüpfen sich mit jenen Göttern, die die christliche Kirche zu Dämonen herabsetzte.

55. **Herrschaft und Untergang der Goten in Italien** / *R. Kohlrausch*

Hell glänzt die Gestalt Theoderichs des Großen in der Deutschen Sage als Dietrich von Bern. Noch leben durch Felix Dahns „Kampf um Rom" die heldischen Kämpfe des 18jährigen Gotenkrieges unter Witichis, Totilas und Tejas bis zum Kampf der letzten Helden am Vesuv in unser aller Herzen. Hier werden nun zum erstenmal die Quellen zugänglich gemacht, die den Reiz der geschichtlichen Überlieferung festhalten und sich ebenso spannend wie ein Roman lesen. Dieser Stoff voll Heldengröße ist ebenbürtig dem Nibelungenlied.

Die Sachsenkaiser (919–1024)

58. **König Heinrich der Vogler** / *J. O. Plaßmann*

Daß es nach dem Ende der Karolinger gelang, die vier großen deutschen Stämme zu einem Ostgermanischen Reich zu einen, ist das Verdienst der sächsischen Könige und Kaiser, deren erster Heinrich der Vogler war. Es ist ein Irrtum zu glauben, die Menschen jener Tage lägen uns zu fern. Man lese dieses auf alten Chroniken beruhende, spannend geschriebene Zeitbild, und ein großer Mensch wird beim Lesen lebendig, der deutsches Wesen kraftvoll gestaltete.

51. **Das Leben Kaiser Ottos des Großen** / *J. O. Plaßmann*

Mit Anhang Otto II., Otto III. und Heinrich II.

In volksbuchmäßiger Zusammenstellung aller mittelalterlichen Quellen erscheint hier gewaltig und voll Güte die Gestalt des großen Sachsenkaisers. Bereits im 10. Jahrhundert hat der Mönch Widukind von Corvey Sage gemischt mit Geschichte erzählt: von Ottos beiden Ehen, innerhalb deren er Lesen und Schreiben lernte, von seinen Kämpfen mit Bruder und Sohn, mit den Hunnen, von seinen Zügen über die Alpen und seiner Herrschaft über die Päpste. An menschlicher Größe steht er den Hohenstaufen nahe.

Die Salier (1024–1125)

59. **Das Leben von Kaiser Konrad II.** / *J. O. Plaßmann*

Mit Anhang Heinrich III.

Konrad II., der Salier, war der erste und auch glücklichste seines tragischen Geschlechts, das die Sachsenkaiser ablöste. In unserem Bewußtsein lebt er noch durch den Sagenkreis von Ernst von Schwaben und dessen Freundestreue. Er war ein blonder Recke, der selbst die Heere führte, ein überlegener Geist, ein Wahrer des Rechts des Volkes. So sicherte er den Frieden und die Größe des deutschen Volkes. Nie war Deutschland wieder so mächtig.

60. **Das Leben von Kaiser Heinrich IV.** / *F. W. Schaafhausen*

Mit Anhang Heinrich V.

Der Gang des Saliers Heinrich IV. nach Canossa ist geflügeltes Wort geworden, aber nur wenige besitzen das geschichtliche Wissen um den endgültigen Ausgang des Streites mit Gregor VII. Jener unterlag einige Jahre nach Canossa der Kaisermacht. Viel umstritten ist infolge seiner Gegner der Charakter des Kaisers, der ohne Glück war und zuletzt vom eigenen Sohn entthront und gefangen gesetzt wurde; denn er hatte es mit den Fürsten und Rittern verdorben, weil er für die Bürger und Bauern eintrat.

Der Deutsche Orden im Werden und Vergehen / *Wilhelm Kotzde* 53.

Zu den Symbolen deutscher Art gehört die im Osten Wache haltende Marienburg in ähnlicher Weise wie die Wartburg Thüringens. Leben, Taten und Aufstieg der deutschen Ordensbruderschaft wird hier bis zu dem durch die Reformation 1525 bewirkten Ende erzählt. Mit diesem Büchlein erhält das deutsche Volk die erste populäre Darstellung der östlichen Kolonisation.

Leben, Taten und Meinungen des Theophrastus Paracelsus 56.

Will-Erich Peuckert

Als mittelalterliches Volksbuch, in dem sich die Gestalt des Paracelsus verkörpert, gilt manchem das Volksbuch von Faust. Denn Paracelsus war ein Fahrender durch alle Lande, voller Unrast. Hier wird nun versucht, das mittelalterliche Volksbuch, das Leben, Taten, Meinungen und Legende von ihm zusammenfaßt, nachträglich zu schaffen. Zugleich ist es durch viele eigene Worte des großen Magiers eine Einführung in seine Werke.

Das Leben Albrecht Dürers / *Paul Th. Hoffmann* 52.

Ein Volksbuch das die menschlichen Ereignisse im Leben Dürers durch Benutzung seiner Briefe aufzeigt und zugleich eine Übersicht über seine künstlerische Leistung gibt. Denn Menschentum und Künstlertum sind bei Dürer eng verbunden.

Die Fugger. Geschichte eines deutschen Handelshauses / *O. H. Brandt* 61.

Nicht mit Unrecht ist das königliche Kaufmannsgeschlecht der Fugger den Medici zur Seite gestellt worden. 3 Generationen lang standen sie durch ihre Leiter Jacob den Älteren, Jacob den Reichen und Anton auf stolzer Höhe und beherrschten das Welthandelsgebiet. Kaiser Maximilian war ihr Freund und Schuldner zugleich und Karl V. wäre ohne ihre geldliche Hilfe wohl kaum deutscher Kaiser geworden. Ihnen und ihren Nachkommen verdankt der Humanismus in Süddeutschland größtenteils seine Blüte.

Alte Handwerkerschwänke / *H. Gumbel* 63.

Hinter den treffsicheren Anekdoten und schlagfertigen Witzen aus allen deutschen Gauen steht Sitte und Brauch des deutschen Handwerks. Ein Spiegel der Tugenden wie der Untugenden, des Selbstbewußtseins wie des Spottes vom Mittelalter bis in die neueste Zeit. Das reich illustrierte Büchlein schließt sich den bereits erschienenen Bänden „Landsknechtsschwänke" und „Bauernschwänke" an und birgt ein Stück urwüchsigen Humors und frischen Lebens, geboren aus der lebendigen Quelle gesunden Volksempfindens.

Turnvater Jahn / *Edmund Neuendorff* 57.

Jahn's patriotische Schriften sind nicht zeitlos führend, denn sein Charakter umfaßt Größe und Unvermögen zugleich. Aber liest man sie mit Liebe, steigt aus ihnen eine große, eine das Vaterland über alles stellende Seele empor. Seine Verdienste um Leibesübungen sind unbestritten. Hier ist die Jahnbiographie für alle Kreise, geschrieben vom Direktor der Preußischen Hochschule für Leibesübungen in Berlin und zugleich zweitem Vorsteher der deutschen Turnerschaft.

Südtirol. Ein Kampf um deutsche Volkheit / *W. Mannhardt* 62.

Der Verfasser gibt mit diesem Buch eine Zusammenfassung der Kultur und Geschichte, von der ersten Blüte Tirols unter Konrad II. bis zur Gegenwart mit Dokumenten, aus denen eindeutig hervorgeht: „Südtirol war deutsch und bleibt deutsch." Ein Protest deutscher nationaler Würde in ganz eigenartiger Form.

Deutsche Volkheit

Jeder Band illustriert. In farbigem Künstlereinband 2.—, Leinen 2.80

Bisher erschienen 63 Bände

I. Mythos

1. Frühgermanische Zeit

Altdeutsche Kultgebräuche (54)
Altgermanisches Frauenleben (1)
Zauber und Segen (29)
Germanische Spruchweisheit (17)

2. Sagen und Dichtungen

Nord. Heldensagen (2) } nach Saxo
Dänische Heldensagen (3) } Grammaticus
Die Kaiserchronik (18)
Alte deutsche Tierfabeln (20)
Wendische Sagen (4)
Die Sagen vom Berggeist Rübezahl (15)
Stilzel, d. Kobold d. Böhmerwaldes (16)
De starke Baas (50)

3. Märchen und Schwänke

Vlämische Märchen (5)
Plattdeutsche Märchen (11)
Alte Landknechtsschwänke (6)
Alte Bauernschwänke (7)
Alte Handwerkerschwänke (63)

4. Germanisches Christentum

Marienlegenden (8)
Das Leben der heiligen Elisabeth (28)
Sankt Brandans Meerfahrt (41)

5. Volksbücher und Erzählungen

Das Volksbuch von Barbarossa und die Geschichten von Friedrich dem Anderen (9)

6. Volksglaube und -brauch

Deutsche Bauernweistümer (21/22)
Vom deutschen Jahreslauf im Brauch (30)
Alte Heilkräuter (23)
Die Pflanzen im deutsch. Volksleben (10)

7. Volkslieder und Spiele

Tanzlieder Neidharts von Reuental (42)

II. Geschichte

1. Perioden und Zeitwenden

Herrschaft und Untergang der Goten in Italien (55)
Langobardische Königsgeschichten (31)
Brunhilde und Fredegunde, Fränkische Königsgeschichten II, (32)
Kämpfe der Schweiz mit Karl dem Kühnen (35)
Gustav Adolf und der 30jähr. Krieg (39)
Rund um Wallenstein (46)

2. Die alten deutschen Volkskaiser

König Heinrich der Vogler (58)
Das Leben Kaiser Ottos d. Großen (51)
Mit Anhang Otto II., Otto III. u. Heinr. II.
Das Leben von Kaiser Konrad II. (59)
Mit Anhang Heinrich III.
Das Leben von Kaiser Heinrich IV. (60)
Mit Anhang Heinrich V.
Das Leben von Kaiser Barbarossa (19)
Das Leben Heinrichs des Löwen (34)
Das Leben Friedrichs des Zweiten (43)
Herrschaft und Untergang der Hohenstaufen in Italien (33)
Deutsches Frauenleben in der Zeit der Sachsenkaiser und Hohenstaufen (44)

3. Rittertum und Klosterleben

Der deutsche Orden im Werden und Vergehen (53)

4. Der deutsche Mensch

Theophrastus Paracelsus (56)
Das Leben Albrecht Dürers (52)
Die Fugger (61)
Der Große Kurfürst (45)
Jürgen Wullenwever, Lübecks großer Bürgermeister (37)
Rheinsberg und der junge Friedrich (13)
Sanssouci und Friedrich der Große (12)
Friedrich und seine Soldaten (24)
Feldmarschall Blücher (40)
Andreas Hofer oder der Bauernkrieg in Tirol (27)
Turnvater Jahn (57)
Bismarck. Selbstzeugnisse zu Bauerntum und Natur (48)
Ernst Abbe als Führer zur Volksgemeinschaft (49)

5. Deutsches Städte- u. Kulturleben

Die Deutsche Hanse (36)
Lebenskämpfe der alten Hansestadt Bremen (38)
Die Wartburg (47)

6. Deutsche Stämme

Südtirol, Ein Kampf um deutsche Volkheit (62)

7. Neues Werden

Hallische Jahreslaufspiele (25/26)
Vun wilde Keerls in'n Brook (14)

Der vorläufige Plan der „Deutschen Volkheit" umfaßt wenigstens noch weitere 100 Bände

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Nr. 369 50000 XI 28. K. & H.

Der Plan ist groß gedacht. Wenn sich die „Deutsche Volkheit" nicht durchsetzen könnte, so wäre der Grund nicht in einer mangelnden Qualität dieser Sammlung, sondern in der Qualität der deutschen Bildungsschicht zu suchen, zumal man nicht entschuldigend sagen kann, die Sammlung sei nicht genügend bekannt gemacht worden. Sie ist jedem Gebildeten bekannt, und wenn sie sich nicht durchsetzt, so liegt es nicht am Wissen, sondern am Wollen der deutschen Bildungsschicht. *Wilhelm Stapel*

Deutsche Volkheit

Überall in ganz Europa besinnt sich jedes Volk bis zu dem kleinsten Splitter auf seine geschichtliche Vergangenheit, nur die Deutschen machen nach dem Weltkrieg eine Ausnahme. Sie glauben mehr für sich zu gewinnen, wenn sie sich der Mechanisierung ihres Lebens hingeben, als daß sie sich auf die Wurzeln ihres Wesens besinnen und von dem Urgrund ihres Blutes aus neue Gestaltung organisch entwickeln. Es ist, als wenn wir „zu vernünftig" werden wollten, weil wir irrtümlich glauben, man könne von der Peripherie des Lebens aus zu seinem inneren menschlichen Zentrum gelangen. Vom Zentrum aus aber leben, heißt organisch leben und daher religiös sein. Es ist eine alte Erfahrung: alle gedanklichen Probleme vereinfachen sich, wenn der einzelne Mensch instinktsicher aus seinem inneren Muß handelt. Die Entwicklung deutschen Wesens ist eine große Tatenfolge gewesen, getragen von großen Persönlichkeiten, die eigentlich als Symbole über der heutigen Gegenwart stehen und sie dadurch mit weiterführen müßten. So sagt Nietzsche: „Die unmittelbare Selbstbeobachtung reicht lange nicht aus, um sich kennenzulernen: wir brauchen Geschichte, denn die Vergangenheit strömt in hundert Wellen in uns fort. Wir selber sind ja nichts als das, was wir in jedem Augenblick von diesem Fortströmen empfinden."

Lebendige Geschichte ist mehr als Tatsachenwissen. Denn Geschichte ist ein Verdichten der Ereignisse und ein Erkennen allgemeingültiger Lebensgesetze. Es ist ein geistiges Lebensgesetz, daß ein Volk seine Werdezeit im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende in der Gegenwart innerlich erleben muß, wenn es auf Würde und Charakter Anspruch macht. Was uns fehlt, ist das Bild von der Jugend unserer Kultur, das wir uns selbst aufbauen müssen. Dies ewig Gültige unserer Überlieferung zu gestalten, versucht die „Deutsche Volkheit". Die neuen Bände machen das Ziel noch deutlicher. Sie kosten immer noch nur 2 Mark.

Die neuen 8 Bände Herbst 1929

Jeder Band mit zahlreichen Bildtafeln nach alten Originalen

64. **Das altgermanische Priesterwesen** . . . . *Prof. Dr. P. Herrmann*
Weit zerstreut finden sich in der Antike einzelne Nachrichten von den Priestern, Priesterinnen und Sehern sowie den religiösen Gebräuchen deutscher Vorzeit. Sie werden hier zusammengefaßt mit den spärlichen Resten deutscher Überlieferung und den Berichten der isländischen Sagas. Aus einer Fülle von Tatsachen heraus — kaum Fachgelehrten bekannt — ergibt sich in der Zusammenfassung ein überraschend eindrucksvolles Bild von den Wurzeln deutschen Glaubens.

65. **Chlodovech und seine Söhne** . . . . *Prof. Dr. H. Timerding*
Über die Aufnahme der Antike und des Christentums in das ursprüngliche Leben der germanischen Volksstämme gibt es wenige geschichtliche Quellen. Die sittengeschichtlich wichtigste ist die des fränkischen Geschichtsschreibers Gregor von Tours. Die kraftvollste Gestalt unter den Franken ist aber der Gründer des fränkischen Königreichs Chlodovech (466—511). — An diesen Band der fränkischen Königsgeschichten schließt sich der bereits erschienene „Brunhilde und Fredegunde" an.

66. **Das deutsche Volksbuch von Karl dem Großen** . . . *Dr. P. Zaunert*
Wie die Deutschen im Mittelalter das Wesen Karls des Großen empfanden, ist der Gegenwart nicht mehr bewußt. Wir begegnen seiner Gestalt mit Schul- und Anekdotenwissen. Aber schon Dürers Idealgestalt zeigt, wie stark er noch im damaligen Volksbewußtsein lebte, als ein Herrscher, der dem Rechtsgedanken diente.

67. **Wikingerfahrten und Normannenreiche** . . . . . *Dr. J. O. Plaßmann*
Hier wird erzählt, wie Tatendrang und Raublust sich in Seßhaftigkeit und Kultur wandelten. Noch leben die alten Normannenreiche in der Eigenart der französischen Normandie und in den normannischen Bauten Siziliens. Es ist wohl das Interessanteste an dem Buch, die abenteuerhafte Gründung des sizilischen Reiches zu verfolgen, des Erbes der Hohenstaufen.

68. **Stedinger / Friesen / Dithmarscher. Freiheitskämpfe niederdeutscher Bauern** . . . . *Dr. H. Lübbing*
Diese Freiheitskämpfe niederdeutscher Bauern klingen noch heute in den Sagen ihrer Nachkommen nach. Die Kunde von der Schlacht von Hemmingstedt (1500), wo 6000 Bauern ein wohlbewaffnetes Ritterheer von 20000 besiegten, durcheilte ganz Europa. Aber wenn auch alle Kämpfe mit dem Zusammenbruch der Freiheit endeten, um so höher stieg der Nachruhm dieses bäuerlichen Selbstbewußtseins.

69. **Der deutsche Bauernkrieg** . . . . *Dr. O. H. Brandt*
Der deutsche Bauernkrieg ist der erste soziale Kampf, der tiefe Wunden in das Volksleben schlug. Ranke nannte ihn „das größte Naturereignis des deutschen Staates". Schwaben und Thüringen sind seine Hauptstätten. Hinter den Namen Florian Geyer, Götz von Berlichingen und Thomas Münzer erhebt sich hier ein farbiges Abbild einer gärenden Zeit voll Blut und Asche.

70. **Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen** . . *Prof. Dr. E. Borkowsky*
Das Leben Friedrichs des Weisen, der drei Stunden lang deutscher Kaiser war, ist zugleich ein Wendepunkt zur Reformation und zum Humanismus. Sachsen erlebte unter ihm die kritische Stunde seiner Weltaufgabe. Er versagte, aller Ehrgeiz wandelte sich bei ihm in persönliche Güte und in Förderung des Geistigen. Er war vom Geiste eines Carl August von Weimar.

71. **Königin Luise in ihren Briefen u. Zeugnissen Mitlebender.** *Dr. H. Haß*
In diesem Buch spricht die Königin selbst. Ihr Lebensbild entrollt sich durch eigene Briefe in Verbindung mit denen ihres Gatten und anderer. Geschickte Überleitungen schließen die Lücken. So steht vor uns das Bild einer treuen Gattin, eines edelmütigen und liebreizenden Menschen, der durch tiefes Leid hindurchging.

Das „Reichsbanner" schreibt

(Im Auszug)

„Diese Zeit hat das Merkmal, keine Vergangenheit zu haben." Damit kennzeichnet der Dichter Rudolf G. Binding ihre Situation. Die Besonderheit der industrialisierten und technischen Welt — meinen viele — sei so überzeugend, daß ein organischer Zusammenhang mit früheren Geschichtsepochen fortfalle. Sowie der Schaffensraum sich wandele, versinke die Geschlechter-Erinnerung, die im Blute liege.

So wird auch oft wiederholt, daß die Zeit vergangenheitslos sei. Kann man annehmen, daß sie geschichtslos ist — sie und der Mensch, der in ihren Tagen lebt? Man kann Stolz dahinter wittern — Stolz, auf neuen Fundamenten beginnen und Vergangenheit erst schaffen zu dürfen. Aber die fordernde Gewalt des Früheren wird durch solche Einstellung nicht ausgelöscht. Wir stehen im Schlagschatten der Jahrhunderte — auch wenn ein Geschlecht traditionslos zu sein glaubt.

Der Mangel eines solchen Gegenwartsdenkens liegt im Fehlen des Bewußtseins vom Recht des Historischen. Es fehlt das Wissen um die Welt von gestern. Ein Zeitabgrund verschleiert die wirkliche Nähe zum deutschen Geschick aller verflossenen Tage. Wem jedoch die wissentliche Beziehung zu den Erlebnissen seines Volkes fehlt — wie leicht ist der geneigt, alles Vergangene für eine Last zu halten, die der Kluge sich nicht aufbürdet? Es ist ein einzigartiges Verdienst des Verlegers Eugen Diederichs, die Konsequenzen dieses Tatbestandes gezogen zu haben. Plan und Ziel der Volkheit könnten Skeptiker fröhlich machen. Es muß ausgesprochen werden, daß nicht das Lesen, nicht die Einverleibung neuen Wissens wertvoll erscheint, sondern das Erleben des volklichen Geschicks, die Einfühlung in den Lebensraum vergangener Jahrhunderte, der den früheren Geschlechtern Schicksal war. Nicht die Aneignung von Tatsachen bedingt Einklang mit dem vergangenen Geist: Rhythmus und Gesicht der deutschen Geschichte wollen erfüllt sein.

Es ist eine rechtmäßige Folgerung, der Jugend, der nach der Meinung aller die Zukunft gehört, auch die Vergangenheit nahezulegen. Wer das Kommende erkämpft, entgeht dem Verhängnis, wegen der Zugehörigkeit zum Frühern angeklagt zu werden. Die Schau der Jugend ergibt leichter, daß Zukunft und Vergangenheit gleichwertige Größen sind. Ist es doch die Berufung der Jugend, stürmischer und hemmungsloser in die Dunkelheit des Künftigen vorzudringen. Nur der Winkelbewohner lebt ganz und gar „Gegenwart", nur er ist mit allen Kleinheiten und Gemeinheiten der Stunde vertraut, nur er vertauscht Unentschlossenheit mit Entschiedenheit, viel Worte mit stummem Handeln. Die Jugend aber sieht sich als Kraftmitte zwischen zwei Fernen — einer, in der das Bild ringender, bewegter Generationen, die Vision deutscher Volkheit ersteht und einer Horizonttiefe, durch die ihr Schritt gehen wird. Ist damit aber nicht das Geschrei lächerlich geworden, welches wissen will, daß ein Eingehen auf Vergangenes eine Schmälerung gegenwärtiger Aktionskraft bedeute?

Der technische Charakter der Gegenwart entscheidet nicht über das Verhältnis des Menschen zum Vergangenen. Das hieße doch, den „Funkturm" gegen den „Bamberger Reiter" ausspielen. Als Schöpfer einer anderen härteren Umwelt muß er erst recht soviel innere Freiheit besitzen, um stets die Verbundenheit mit andern Geschichtsläufen seines Volkes zu spüren.

Vom Boden der Republik kann man das vielfältige Schicksal Deutschlands wie von einem Plateau betrachten. Von hier aus ist die Zugehörigkeit zum toten Volke — das in dieser Sicht so lebt wie nur Lebende es vermögen — keine Frage der Taktik, sondern eine Angelegenheit der Gesinnung. Nur wer sich selbst verleugnen will, kann annehmen, von der Welt der Vergangenheit wie von einer Insel abstoßen zu können. Wenn Binding meint, daß die Anschauung der früheren Zeiten gleich der „Betrachtung des Schauplatzes eines abgeschlossenen Dramas" sei, so glauben wir, daß er das Ende eines Aktes mit dem Abschluß einer fest verketteten Handlung verwechselt hat.

Deutsche Volkheit

Herausgegeben von Dr. Paul Zaunert

Jeder Band illustriert. In farbigem Künstlereinband 2.—, Leinen 2.80

Bisher erschienen 71 Bände

I. Mythos

1. Frühgermanische Zeit

Altdeutsche Kultgebräuche (54)
Altgermanisches Priesterwesen (64)
Altgermanisches Frauenleben (1)
Germanische Spruchweisheit (17)
Zauber und Segen (29)

2. Sagen und Dichtungen

Nord. Heldensagen (2) } nach Saxo
Dänische Heldensagen (3) } Grammaticus
Die Kaiserchronik (18)
Alte deutsche Tierfabeln (20)
Wendische Sagen (4)
Die Sagen vom Berggeist Rübezahl (15)
Stilzel, d. Kobold d. Böhmerwaldes (16)
De starke Baas (50)

3. Märchen und Schwänke

Vlämische Märchen (5)
Plattdeutsche Märchen (11)
Alte Landsknechtsschwänke (6)
Alte Bauernschwänke (7)
Alte Handwerkerschwänke (63)

4. Germanisches Christentum

Marienlegenden (8)
Das Leben der heiligen Elisabeth (28)
Sankt Brandans Meerfahrt (41)

5. Volksbücher und Erzählungen

Das deutsche Volksbuch von Karl dem Großen (66)
Das Volksbuch von Barbarossa und die Geschichten von Friedrich dem Anderen (9)

6. Volksglaube und -brauch

Deutsche Bauernweistümer (21/22)
Vom deutsch. Jahreslauf im Brauch (30)
Alte Heilkräuter (23)
Die Pflanzen im deutsch. Volksleben (10)

7. Volkslieder und Spiele

Tanzlieder Neidharts von Reuental (42)

II. Geschichte

1. Perioden und Zeitwenden

Herrschaft und Untergang der Goten in Italien (55)
Langobardische Königsgeschichten (31)
Chlodovech und seine Söhne (65)
Brunhilde und Fredegunde (32)
Wikingerfahrten (67)
Kämpfe der Schweiz mit Karl dem Kühnen (35)
Der deutsche Bauernkrieg (69)
Gustav Adolf und der 30 jähr. Krieg (39)
Rund um Wallenstein (46)

2. Die alten deutschen Volkskaiser

König Heinrich der Vogler (58)
Das Leben Kaiser Ottos d. Großen (51)
Mit Anhang Otto II., Otto III. u. Heinr. II.
Das Leben von Kaiser Konrad II. (59)
Mit Anhang Heinrich III.
Das Leben von Kaiser Heinrich IV. (60)
Mit Anhang Heinrich V.
Das Leben von Kaiser Barbarossa (19)
Das Leben Heinrichs des Löwen (34)
Das Leben Friedrichs des Zweiten (43)
Herrschaft und Untergang der Hohenstaufen in Italien (33)
Deutsches Frauenleben in der Zeit der Sachsenkaiser und Hohenstaufen (44)

3. Rittertum und Klosterleben

Der deutsche Orden (53)

4. Der deutsche Mensch

Theophrastus Paracelsus (56)
Das Leben Albrecht Dürers (52)
Die Fugger (61)
Das Leben Friedrichs des Weisen (70)
Der Große Kurfürst (45)
Jürgen Wullenwever, Lübecks großer Bürgermeister (37)
Rheinsberg und der junge Friedrich (13)
Sanssouci und Friedrich der Große (12)
Friedrich und seine Soldaten (24)
Königin Luise (71)
Feldmarschall Blücher (40)
Andreas Hofer (27)
Turnvater Jahn (57)
Bismarck. Selbstzeugnisse zu Bauerntum und Natur (48)
Ernst Abbe als Führer zur Volksgemeinschaft (49)

5. Deutsches Städte- u. Kulturleben

Die Deutsche Hanse (36)
Lebenskämpfe der alten Hansestadt Bremen (38)
Die Wartburg (47)

6. Deutsche Stämme

Stedinger / Friesen / Dithmarscher (68)
Südtirol, Ein Kampf um deutsche Volkheit (62)

7. Neues Werden

Hallische Jahreslaufspiele (25/26)
Vun wilde Keerls in'n Brook (14)

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Nr. 402
60000
VIII. 29.